



**KUNST**  
Theo Sellners  
Unikate bei der  
Design-Biennale  
in Lüttich

# BAD KÖTZTING

**FRAGEBOGEN**  
Ernst Würh hat  
das Ergebnis  
seiner Aktion  
vorgestellt.



DIENSTAG, 24. JUNI 2008

LOKALTEIL FÜR DEN ALT-LANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

K001

TEIL 03

## GUTEN MORGEN

### Wo noch?

Karl Herrmann ist jetzt voll infiziert. 40 Grad Fußballfieber und partielle Farbblindheit. Er ignoriert das Farbspektrum und reagiert nur mehr auf die Farben Schwarz, Rot, Gold. Man konnte den Verlauf der Infektion gut beobachten. Anfangs fuhr Karl Herrmann mit dem üblichen Deutschlandfähnchen durch die Gegend. Dann waren es plötzlich vier Fähnchen am Dach. Und vor dem Portugal-Spiel zog sein Golf am Heck eine große Deutschlandfahne wie eine Schärpe im Wind flatternd hinter sich her und trug an beiden Außenspiegeln schwarz-rot-goldene Schals. Jetzt will Karl Herrmann weiter aufrüsten, bloß weiß er nicht so recht, wo. Ich ahnte es schon und bat ihn sorgenvoll: „Karl Herrmann, bitte, tu's nicht. Bitte nicht die Windschutzscheibe!“

## DAS LÄCHELN DES TAGES...



kommt heute von Viktoria Lammer, 10, aus Viernheim. Sie grüßt aus ihrem Urlaub in Roding ihre Oma, ihren Opa und ihre Cousine.

## HEUTE

### NAMENSTAG

Johannes, Theodulf

### SONNE UND MOND

SONNENAUFGANG: 5.08 UHR  
SONNENUNTERGANG: 21.20 UHR  
MONDAUFGANG: 0.01 UHR  
MONDUNTERGANG: 10.58 UHR  
MONDPHASE: VOLLMOND  
(AB 26.6.: LETZTES VIERTEL)

### FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI 110  
FEUERWEHR 112  
RETTUNGSLISTENSTELLE 19222  
GIFTNOTRUF (09 11) 3 98 24 51,  
(0 89) 1 92 40

**Apotheken-Notdienst:** St.-Ulrich-Apotheke, Lam; Regental-Apotheke Cham; Apotheke am Rathaus, Waldmünchen; Linden-Apotheke, Neunburg v. Wald; Marien-Apotheke, Nittenau.

## BAUERNREGEL



Regen am Johannitag gibt viel Körner in den Sack.

# Zwei neue Saunen für das AQACUR

**PLANUNGEN** 2009 soll 100-Meter-Wasserrutsche mit Kletterwand den „Badetempel“ zusätzlich aufwerten.

VON ALOIS DACHS

**BAD KÖTZTING.** Das Erfolgsmodell AQACUR wird weiter aufgewertet: Das hat die Verbandsversammlung in ihrer gestrigen Sitzung im Ruhebereich der Sauna beschlossen. Mit einer Investition von insgesamt 1840 000 Euro sollen in den Jahren 2008 und 2009 zwei neue Saunen mit zusätzlich 60 Ruheplätzen in einem Anbau entstehen, ebenso ein 13 Meter hoher Turm, der eine 100-Meter-Wasserrutsche und zusätzlich an der Außenseite eine Kletterwand aufnimmt.

Nachdem die Planungen dafür im nicht öffentlichen Teil beschlossen worden waren, hatten die Verbandsbeiräte einen Stellvertreter für Vorsitzenden Bürgermeister Wolfgang Ludwig zu wählen. Einstimmig entschieden sich die neun Beiräte für Landrat Theo Zellner als Stellvertreter.

Dem Rechnungsprüfungsausschuss werden 2. Bürgermeister Frieder Costa (Stellvertreter Karl Holmeier), Reinhard Treitinger (Stellvertreterin Annemarie Mühlbauer) und Sepp Pemmerl (Stellvertreter Fritz Bummer) angehören, den Vorsitz führt Frieder Costa.

### Feste Betriebskostenumlage

Wie Geschäftsführer Karl-Herzinz Lummer in der Sitzung ausführte, soll die Betriebskostenumlage langfristig auf 400 000 Euro festgeschrieben werden. Davon trägt einen Anteil von 40 Prozent (160 000 Euro) der Landkreis, 240 000 Euro (60 Prozent) entfallen auf die Stadt.

In der Kalkulation des Geschäftsführers sind auch die Steigerungen der Lohn- und Betriebskosten (beispielsweise durch höhere Energiepreise) enthalten. In diesem Jahr erhält die Stadt für den Badbau noch ausstehende Fördermittel von 1 080 240 Euro, sagte Lummer, 680 000 Euro davon



Bürgermeister Wolfgang Ludwig verabschiedete Hans Seiderer (Mitte) und Hans Zwick (rechts) als Verbandsräte beim Zweckverband Hallen-Freibad, dem sie viele Jahre angehörten. Foto: Dachs

seien bereits eingegangen.

Die Gebühreneinnahmen lagen im Jahr 2007 bei 960 000 Euro, für 2008 sind Einnahmen aus Eintrittsgeldern mit 1 087 000 Euro angesetzt. Wolfgang Kerscher zeigte sich in seiner Stellungnahme zum Haushalt sehr zufrieden, dass trotz erheblicher Investitionen der Kostenrahmen für das AQACUR eingehalten werden kann. „Ein bisschen stolz sind wir schon, dass wir den Bericht so abgeben können“, merkte Bürgermeister Wolfgang Ludwig als Vorsitzender dazu an, ehe der Haushalt 2008 einstimmig verabschiedet wurde.

### Über zwölf Beschäftigte

Genehmigt wurde auch der Stellenplan. Die Zahl der Beschäftigten steigt von „10,79“ auf „12,56“ Personen. Darin ist auch eine Bürokräftin enthalten, deren Stelle neu ausgeschrieben wurde. Im Verwaltungshaushalt 2007 wurde ein Überschuss von 428 975 Euro erwirtschaftet und dem Vermögenshaushalt zugeführt, während das Defizit von 81 062 Euro im Vermö-

genshaushalt aus den Rücklagen gedeckt wurde. Der Schuldenstand aus dem Bad wird sich zum Jahresende auf 2 408 125 Euro belaufen, informierte Geschäftsführer Karel-Heinz Lummer.

Am Ende der öffentlichen Sitzung verabschiedete Bürgermeister Wolf-

gang Ludwig die Verbandsbeiräte Hans Zwick (ab 1978 stellvertretendes, von 1998 bis 2008 ordentliches Mitglied) und Hans Seiderer (ordentliches Mitglied seit 1996). Er dankte ihnen mit einem Geschenk für die stets konstruktive Mitarbeit, besonders beim Bau des AQACUR.

### BESUCHERZAHLEN 2007

► **164 169 Badegäste** besuchten im Jahr 2007 die Badeeinrichtungen im AQACUR. Davon waren 58 103 Gäste im Sportbad, 16 944 in der Badewelt, 51 438 im Gesundheitsbad und 37 684 in der Sauna.

► **Mit 2754 Besuchern** war die Wasserwacht vertreten, mit 1770 die DLRG und 1632 der TV Kötzting. Insgesamt 1 149 Besucher wurden beim Babyschwimmen registriert.

► **7186 Besucher** hatte das Sportofit und 260 kamen ins Sportomed.

► **Die Schulen** waren mit 13 722 Badbesuchern vertreten,

► **Die Gesamt-Besucherzahl** lag im Jahr 2007 bei 192 642 Badegästen.

► **Mit einer Gesamtsumme** von 2 940 060,46 Euro schlossen die bereinigten Einnahmen und Ausgaben 2007 ab. Davon entfielen 2 265 435,93 Euro auf den Verwaltungs- und 674 624,53 Euro auf den Vermögenshaushalt.

► **Der Haushaltsansatz** für 2008 wurde mit 2 263 372 Euro im Verwaltungs- und 1 266 490 Euro im Vermögenshaushalt genehmigt.

► **Die Betriebskostenumlage** soll langfristig bei 400 000 Euro festgeschrieben werden, wobei 160 000 Euro (40 Prozent) auf den Landkreis treffen.

# 100-Meter-Rutsche als Attraktion für die Jugend

**INVESTITION** 740 000 Euro für Sauna-Erweiterung und 1,1 Millionen für Rutschenturm mit Becken

VON ALOIS DACHS

**BAD KÖTZTING.** Geschickte Vermarktung und eine ideale Angebotskombination verhelfen dem AQACUR zu stabilen Besucherzahlen. Fast 200 000 Gäste wurden auch im zweiten Betriebsjahr registriert und vor allem in der Sauna, bzw. in den Ruheräumen wird es speziell an den Wochenenden manchmal sehr eng.

Der Zweckverband Hallen-Freibad beschloss deshalb in seiner gestrigen Sitzung neue Investitionen, die den Badetempel vor allem für Saunabesucher, aber auch für Jugendliche deutlich attraktiver machen sollen. Für Geschäftsführer Karl-Heinz Lummer steht die absolut wirtschaftliche Betriebsführung des AQACUR bei allen Überlegungen an erster Stelle.

Die Kombination von Wellness und Gesundheit habe sich als der erwartete Erfolgsfaktor erwiesen, stellt er in seinem Bericht über das zweite Betriebsjahr des Badetempels fest. Vor allem die Saunen bedürften aber einer

Erweiterung, weil sie besonders beim Wochenendbetrieb aus allen Nähten zu platzen drohen und in den Bereichen der Ruheplätze bei weitem nicht mehr ausreichend sind.

### Gesundheitsbad hat Problem

Immer wieder gibt es Klagen über die Lärmkulisse im Gesundheitsbad, vor allem, wenn sich dort viele Kinder aufhalten. Der Zweckverband hält jedoch nichts davon, Kindern den Besuch dieser Abteilung des Bades zu verbieten, vielmehr sollen für Kinder und Jugendliche zusätzliche Attraktionen geschaffen werden, die sie in einen anderen Bereich des Hauses führen. Damit wären sie aus dem für ältere und ruhesuchende Badegäste vorgesehenen Bereich weg.

Eine 100-Meter-Rutsche, für die im Anschluss an das Sportbad ein 13 Meter hoher Turm mit einem entsprechenden Auffangbecken gebaut werden soll, erscheint den Verantwortlichen geeignet, vor allem größere Kinder und Jugendliche vom Gesundheitsbad wegzubringen, wo neben den „Sprudelbecken“ vor allem die warme Wassertemperatur lockt. An der Außenwand dieses Rutschenturmes könnte auch eine Kletterwand installiert werden.

Der Zweckverband investiert

auch in das Freibad, das von den Neubearbeiten am AQACUR nicht tangiert war. 2008 sind zum Beispiel 50 000 Euro für die „längst fällige Sanierung des Beckenkopfes“ eingeplant, informierte Karl-Heinz Lummer, weitere 200 000 Euro sollen 2009 dafür verwendet werden.

### Weniger Aushilfen nötig

Die Finanzplanung sieht vor, dass die Gebühreneinnahmen bis 2011 auf 1 087 000 Euro steigen sollen, informierte der Geschäftsführer des AQA-

CUR. Eine Steigerung gibt es auch bei den Lohnkosten, weil eine zusätzliche Stelle im Bereich der Verwaltung geschaffen wird. Dadurch sei es aber möglich, Arbeitsplätze für geringfügig Beschäftigte zu streichen und Aushilfen einzusparen.

Bei der Kostenkalkulation spielen auch die steigenden Energiepreise eine Rolle, informierte Karl-Heinz Lummer. Die Wärmegewinnung mit Waldhackschnitzeln erweist sich dabei als noch günstiger als bei niedrigen Öl- und Gaspreisen.

### DIE NEUEN EINRICHTUNGEN

► **Die Liegeflächen** im Bereich der Saunen werden im Zuge des Neubaus um 60 Liegeplätze vergrößert.

► **Eine weitere Massageliege** (zwei sind vorhanden, werden aber vor allem am Wochenende ständig genutzt) wird angeschafft.

► **Eine finnische Sauna** mit automatischen Aufgüssen wird im Untergeschoss des geplanten Anbaus realisiert.

► **Eine Dampfsauna** mit Soleeinspeisung ist im Erdgeschoss des Anbaus geplant. Notwendig ist die zweite Dampfsauna, weil die bestehende Anlage wegen der guten Nachfrage für Rasulanwendungen zu oft für den allge-

meinen Besucherverkehr gesperrt ist.

► **Eine Salzgrotte** wird den Medical-Wellness-Bereich zusätzlich aufwerten. Rund 740 000 Euro soll der neue Anbau für die Saunaaufwertung in Richtung Lehmgasse kosten.

► **Ein 13 Meter hoher Rutschenturm** soll 2009 im Anschluss an das Sportbecken gebaut werden, dazu ein entsprechendes Auffangbecken. Rund 1,1 Millionen Euro Kosten sind dafür veranschlagt. Der Zweckverband beantragt die Maßnahme, die momentan noch mit 70 Prozent bezuschusst würde, weil eine Kürzung der Zuschussquoten nicht ausgeschlossen werden kann. (al)